

Trierischer Volksfreund

UNABHÄNGIG • ÜBERPARTEILICH • GEGRÜNDET 1875

ZEITUNG FÜR DIE STADT TRIER



VEREINTE NATIONEN

Unermüdlicher Friedenskämpfer:
Die Welt trauert um Kofi Annan. Seite 2

MOTORSPORT

Bei der Rallye Deutschland
hat ein Mann aus Estland ge-
wonnen. Seite 18



ÜBERBLICK

Lautern und Frankfurt straucheln im Pokal

KAISERSLAUTERN (red) In der ersten Runde des DFB-Pokals ist Fußball-Drittligist 1. FC Kaiserslautern nach einem 1:6 gegen Hoffenheim ausgeschieden. Auch die Bundesligisten Eintracht Frankfurt und VfB Stuttgart sind gestrauchelt. Der FC Bayern kam mühevoll weiter. **Seiten 15, 16**

Merkel und Putin: Syrien stabilisieren

MOSKAU/BERLIN (dpa) Nach mehr als sieben Jahren Bürgerkrieg in Syrien nehmen Deutschland, Russland, Frankreich und die Türkei einen neuen Anlauf, um das zerstörte Land zu stabilisieren. Darüber sprach Kanzlerin Angela Merkel in Meseberg stundenlang mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin. **Seiten 2, 5**

GEWINNZAHLEN

Lotto: 1 - 3 - 14 - 34 - 42 - 46
Superzahl: 3
Super6: 1 7 8 9 8 8
Spiel 77: 2 2 8 8 3 4 3
(ohne Gewähr)

ZITAT

„Das griechische Volk sollte feiern. Bei meinen Besuchen in Athen habe ich griechische Weine wirklich zu schätzen gelernt. Aber jetzt werde ich mit einem guten Glas Ouzo feiern.“

Klaus Regling
Chef des Euro-Rettungsschirms ESM, zum Ende des Griechenland-Hilfsprogramms

WETTER

 **16°** Tiefsttemperatur der kommenden Nacht:
23° **18°**
Seite 8

RUBRIKEN

FERNSEHEN	SEITE 25
HÄGAR	SEITE 25
SUDOKU	SEITE 25
FREIZEIT	SEITE 24

KONTAKT

Anzeigen	0651/7199-999
Abo	0651/7199-998
Leserservice	0651/7199-0
Ticket-Hotline	0651/7199-996

kontakt@volksfreund.de
Internet: www.volksfreund.de

 www.facebook.com/volksfreund
 www.twitter.com/volksfreund

Produktion dieser Seite:
Frank Giarra

Einzelpreis 1,80 €, NR. 192



GROSSEINSATZ

VG-Sitz in Saarburg
steht in Flammen

SAARBURG (sas/wie) Gegen 18.45 Uhr am Sonntagabend stiegen zu nächst Rauchschwaden über der Verbandsgemeindeverwaltung in Saarburg in den Himmel. Dann brannte der komplette Dachstuhl, gegen 20.30 Uhr stürzte dieser schlussendlich in sich zusammen. Feuerwehren mit rund 200 Einsatzkräften aus dem gesamten Umkreis waren im Einsatz, darunter die Berufsfeuerwehr Trier sowie Wehren aus dem benachbarten Saarland aus Merzig und Mettlach. **Lokales** FOTO: ALEXANDER SCHUMITZ

Verkehrsexperten fordern Pflichttests für Autofahrer ab 75

Die Polizei in der Region registrierte im vergangenen Jahr fünf Prozent mehr Seniorenunfälle.

VON BERND WIENTJES

TRIER Ein 18-Jähriger wird in Bitburg bei einem Unfall verletzt, als er auf dem Gehweg von einem Wagen erfasst wird. Am Steuer sitzt eine 81-jährige Frau, die mit ihrem Auto von der Fahrbahn abgekommen ist. Ein 91-Jähriger fährt in Saarbrücken mit einem Auto in einen Supermarkt und verletzt mehrere Menschen, darunter auch seine Ehefrau, die ein paar Tage später an den Folgen stirbt. Es sind Meldungen wie diese, welche die Diskussion um die Fahrprüfung von Senioren wieder anheizen.

Die Verkehrswacht in Rheinland-Pfalz fordert, dass Autofahrer, die über 75 Jahre alt sind, regelmäßig ihre Tauglichkeit in Fahrschulen mit einer sogenannten Rückmeldungsfahrt testen lassen. Dabei wird von einem Fahrlehrer überprüft, ob der

Senior noch in der Lage ist, sicher Auto zu fahren – ohne dass beim Nichtbestehen des Tests der Führerschein sofort entzogen wird. Je nach den dabei festgestellten Defiziten kann der Fahrlehrer raten, weniger mit dem Auto zu fahren oder es ganz stehen zu lassen.

Für jüngere Senioren empfiehlt der Geschäftsführer der Verkehrswacht, Andreas Opfermann-Hauch, solche Tests auf freiwilliger Basis und zusätzlich eine ärztliche Überprüfung der Seh-, Hör- und Reaktionsfähigkeit. Die Mehrheit der Deutschen befürwortet laut einer aktuellen Umfrage eine solche erneute Fahrtauglichkeitsprüfung ab einem gewissen Alter.

Die Polizei registrierte im vergangenen Jahr in der Region 4050 Unfälle, an denen Personen über 65 Jahre beteiligt waren, das sind rund fünf Prozent mehr als 2016. An 1885 die-

ser Unfälle waren laut Polizeistatistik Personen beteiligt, die 75 Jahre und älter waren. Die Mehrzahl (70 Prozent) aller Seniorenunfälle wurde von den älteren Autofahrern verursacht.

Die allermeisten der 65- bis 70-Jährigen seien durchaus in der Lage, ihr Auto sicher durch den Verkehr zu steuern, „ohne eine Behinderung oder Gefährdung für andere darzustellen“, sagt Joachim Einig, Vorsitzender des Fahrlehrerverbandes Rheinland. Er ist dagegen, Senioren ab einem gewissen Alter generell den Führerschein zu entziehen. „Das ist, als ob man ihnen die Selbstständigkeit entzieht.“

Das sieht auch der Trierer Verkehrspsychologe Richard Tank so. „Senioren über 60 ist ihre Mobilität sehr wichtig.“ Zumal in der hiesigen Region Einkaufs- oder Freizeitziele nicht mal gerade um die Ecke

lägen. Es gebe keine allgemeingültigen Regeln, wann ein älterer Autofahrer den Führerschein abgeben sollte, sagt Tank. Es sei denn, der Senior verursache öfter Unfälle oder missachte regelmäßig die Vorfahrt.

Auch Landesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) setzt auf Freiwilligkeit statt auf Repression und verpflichtende Eignungstests. Senioren sollten motiviert werden, an Fahrsicherheitstraining teilzunehmen, „um praxisnah zu erfahren, wie das eigene Auto in Extremsituationen reagiert“, sagte der Minister unserer Zeitung.

Zusätzlich sieht Wissing in der weiter fortschreitenden technischen Ausstattung der Autos – zum Beispiel Notbremsassistenten – einen Beitrag, „um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer massiv zu erhöhen“.

Themen des Tages Seite 3

Hunderte Mängel in Bauernhöfen

Kontrollen im Land zeigen, dass Tiere nicht immer vernünftig gehalten werden.

MAINZ (Irs) Bei Kontrollen rheinland-pfälzischer Bauernhöfe gab es 2017 in Hunderten Fällen Beanstandungen. Meist ging es um Tierhaltung oder fehlendes Personal. Es wurden auch Betriebe geschlossen.

Übliche Beanstandungen betreffen Mängel bei der Tierhaltung oder fehlendes Personal für die Versorgung der Tiere. Es gehe etwa um Stallgebäude, Beleuchtung, die Bewegungsfreiheit der Tiere, um Böden oder automatische sowie mechanische Anlagen, teilte das Umweltministerium in Mainz mit. Im vergangenen Jahr waren 1242 der insgesamt rund 15 000 Bauernhöfe zwischen Westerwald und Südpfalz kontrolliert worden, in 293 Fällen gab es laut Ministerium Beanstandungen.

Welche Sanktionen gegen einen Landwirt verhängt werden, entscheidet den Angaben zufolge die

jeweilige Kreisverwaltung. Denkbar seien etwa Bußgelder. Zu bevorzugen seien indes tierschutzrechtliche Anordnungen, bei denen Halter zu konkreten Maßnahmen verpflichtet würden. 2017 seien in fünf Fällen Strafverfahren eingeleitet, Tiere weggenommen und Tierhalterverbote verhängt worden. Es habe entsprechend auch Betriebsschließungen gegeben.

Aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der FDP-Bundestagsfraktion war kürzlich hervorgegangen, dass im Schnitt in Rheinland-Pfalz nur alle 15,5 Jahre überprüft wird, ob sich ein Landwirtschaftsbetrieb an die Vorgaben des Tierrechts hält. Dazu teilte das Mainzer Ministerium mit, bei der Statistik würden die Kontrollen nach Tierart getrennt erfasst. Ein nicht kontrollierter Betrieb mit vier verschiedenen Tierarten tauche



Ferkel trinken in einem Stall an den Zitzen der Muttersau. FOTO: DPA

dort gleich als vier kontrollpflichtige, nicht kontrollierte Betriebe auf. „Eine Aussage, in welchem Abstand ein Betrieb kontrolliert wird, ist aufgrund der vorliegenden Daten nicht möglich“, betonte das Ministerium. Außerdem seien Kontrollzahlen allein nicht entscheidend. Es komme darauf an, wie gut Kontrollen wirkten und welche Betriebe ausgesucht würden. Daher gebe es „risikoorientierte Kontrollen“.

Flugschülerin verletzt sich bei Landung schwer

HINTERWEILER/TRIER (Irs) Beim Landen eines Hängegleiters auf dem Sportflugplatz in Hinterweiler (Landkreis Vulkaneifel) ist eine 32-Jährige am Samstag schwer verletzt worden. Die Flugschülerin aus dem Kreis Limburg-Weilburg und ihr 67 Jahre alter Fluglehrer mussten beim Ausrollen des doppelsitzigen Fluggeräts nach der Landung einem zuvor gelandeten Drachen ausweichen, wie die Polizei in Trier am Sonntag mitteilte. Dabei kollidierten sie mit dem Mast des Luftsportgeräts. Die 32-Jährige wurde schwer verletzt mit einem Hubschrauber in ein Krankenhaus nach Trier gebracht.

Es bleibt trocken in Rheinland-Pfalz

TRIER (Irs) Die Dürre in Rheinland-Pfalz hält auch in der kommenden Woche an. Die Sonne zeigt sich allerdings seltener und wird oft von Wolken verdeckt. Der Montag beginnt heiter, im Laufe des Tages ziehen dichte Wolken auf, es bleibt aber fast überall trocken, wie der Deutsche Wetterdienst in Offenbach am Sonntag vorhersagte. Am Dienstag ist es zunächst bewölkt. Am Nachmittag zeigt sich häufiger die Sonne. Die Temperaturen erreichen 25 bis 30 Grad. Schauer gibt es nur vereinzelt. Niederschlagsfrei lautet auch die Vorhersage für den Mittwoch. Welche Auswirkungen die Dürre auf die heimische Landwirtschaft hat:

Wirtschaft in der Region Seite 14

Groko streitet wieder über Rente

BERLIN (dpa) In der schwarz-roten Koalition bahnt sich neuer Streit über die Festschreibung des Rentenniveaus an. Vizekanzler Olaf Scholz (SPD) verlangt, das Rentenniveau bis 2040 zu garantieren, also weit über das vereinbarte Jahr 2025 hinaus. Die Union lehnt das brüsk ab.

Themen des Tages Seite 5

Gut die Hälfte der Schüler leiht Schulbücher aus

MAINZ (Irs) An der freiwilligen Schulbuchausleihe nimmt in Rheinland-Pfalz mehr als jeder zweite berechnete Schüler teil. Nach vorläufigen Zahlen sind es im laufenden Schuljahr 58 Prozent, teilte das Bildungsministerium in Mainz mit. In absoluten Zahlen haben von rund 423 000 Berechtigten 247 000 Schüler Schulbücher ausgeliehen.

Die höchsten Beteiligungsquoten gibt es in den Klassen fünf bis zehn (Sekundarstufe I) mit 69 Prozent und an den berufsbildenden Schulen mit 65 Prozent. Von den Grundschulern haben sich nur 43 Prozent Bücher ausgeliehen. Laut Ministerium könnte dies an den niedrigeren Anschaffungskosten bei Lernmitteln in den ersten vier Klassen liegen.

Rund 90 000 Kinder aus Familien mit geringem Einkommen haben kostenlos Schulbücher aus-

leihen können. „In 157 000 Fällen haben die Eltern einen Beitrag zu den Lernmitteln geleistet“, ergänzte das Bildungsministerium. Diese jährliche Gebühr liege bei einem Drittel oder Sechstel des offiziellen Ladenpreises. Die Ersparnis für Familien könne teils 100 Euro pro Jahr übersteigen.

Der Landesvorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Klaus-Peter Hammer, sagte: „Ideal wäre, wenn die Bücher den Schülern generell kostenlos zur Verfügung gestellt würden wie in manchen anderen Bundesländern. Bei der finanziell angespannten Lage von Rheinland-Pfalz ist es aber gut, dass es mit der Schulbuchausleihe eine Entlastung für Eltern gibt.“ Das Leihsystem war vom Schuljahr 2010/2011 an eingeführt worden. Kritiker warnten anfangs vor zu hohen Kosten.